

OPEN STUDIOS KUNST GEMEINSAM GESTALTEN! *ART WEEKEND – KÜNSTLERDIALOGE*

7. – 9. Oktober 2016 | Ehemaliges Frauengefängnis Lichterfelde



Vom 7. bis 9. Oktober öffnen 16 hochkarätige KünstlerInnen des deutsch-chinesischen Projektes zum Künstleraustausch „Kunst gemeinsam gestalten!“ im ehemaligen Frauengefängnis Lichterfelde ihre Ateliers und präsentieren Malerei, Installationen, Foto- und Videokunst sowie Werke aus dem Bereich der *Digital Art*.

DAS AUSTAUSCHPROJEKT

Anlässlich des „Deutsch-Chinesischen Austauschjahres“ entschied sich eine renommierte internationale Fachjury für je acht KünstlerInnen aus China und Deutschland, die das jeweils andere Land und dessen Kunst- und Kulturszene über mehrere Monate kennen lernen sollen, um Netzwerke auf- und auszubauen.

Folgende deutsche und chinesische KünstlerInnen sind am Projekt beteiligt:

Banz & Bowinkel, Melanie Bisping, Markus Hoffmann, Michael Just, Katharina Lüdicke, Bettina Marx, Andreas Mühe und Julia Weißenberg, GENG Xue 耿雪, GONG Jian 龚剑, SONG Kun 宋琨, TAN Tian 谭天, YANG Xinguang 杨心广, XU Sheng 徐升, YE Funa 叶甫纳 und ZHENG Jing 郑菁.

Internationale Fachjury des Projektes: *Prof. Udo Kittelmann (Staatliche Museen zu Berlin), Gabriele Horn (KW Berlin / Berlin Biennale), Dr. Hans-Jürgen Lechtreck (Folkwang Museum), Dr. Söke Dinkla (Lembruck Museum), Leonie Baumann (KHB), Michelle Cotton (Kunstverein Bonn), Heiner Wemhöner (MARTa Museum), Dr. Ludger Derenthal (Museum für Fotografie), Prof. Susanne Weirich (Universität Duisburg-Essen), Wolf Lieser (Digital Art Museum), Werner Tammen (Landesverband Berliner Galerien), Prof. Wu Weishan (NAMOC, National Art Museum of China), Prof. Wang Huangsheng (CAFA Museum), Gao Peng (Today's Art Museum), Guo Xiaoyan (Ming Sheng Art*

Museum), Prof. Zhao Li (Art Beijing), Prof. Yu Zhang (GeKA e.V.), Li Zhenhua (freier Kurator), Bao Dong (freier Kurator/Kunstkritiker), Sun Dongdong (freier Kurator).

Der Veranstalter des Projektes, der gemeinnützige Verein Gesellschaft für Deutsch-Chinesischen kulturellen Austausch (GeKA) will mit dem Projekt „Kunst gemeinsam gestalten!“ nachhaltige kulturelle Begegnungen in beiden Ländern ermöglichen. Seit dem 17. August diesen Jahres treffen sich die chinesischen und deutschen KünstlerInnen für zwei Monate in Berlin. Im ehemaligen Frauengefängnis Lichterfelde, welches auch als Kunstraum „Soeth 7“ bekannt ist, arbeiten und wohnen sie aktuell zusammen. Dabei werden Zellen des ehemaligen Gefängnisses zu Wohnräumen, Ateliers und Ausstellungsräumen. Im Frühjahr 2017 setzt sich der Künstler-Austausch dann in Peking fort.

OPEN STUDIOS – TAG DER OFFENEN TÜREN

Am Wochenende des 7. Oktobers werden Arbeiten der KünstlerInnen in den Räumen des ehemaligen Gefängnisses zu sehen sein. Ausgewählte Zellen, ein großer Kuppelraum, eine ehemalige Gefängniskapelle und auch der Gefängnisflur werden zu Ausstellungsräumen. Neben einem Sonntagsbrunch finden am Freitag und Samstag Künstler-Dialoge statt. Das denkmalgeschützte Gebäude ist über das gesamte Art Weekend, auch außerhalb der Veranstaltungen, für alle Interessierten geöffnet.

DAS GEFÄNGNIS ALS INSPIRATION

Der Ort schafft einen besonderen Kontext für die Entwicklung der künstlerischen Arbeiten. Der schlendernde Gang durch den Gefängnisflur, vorbei an den massiven Zellentüren, trägt für den Besucher zunächst etwas Surreales mit sich. Dass hier einmal Menschen eingesperrt waren, ist zunächst schwer vorstellbar.

Die deutsche Künstlerin Katharina Lüdicke entschied sich bewusst in einem Raum zu arbeiten, in dem man Spuren der Vergangenheit erkennen kann. Zahlreiche KünstlerInnen haben sich von dem Ort inspirieren lassen und raumgreifende Installationen entwickelt. Ein ehemaliges Gefängnis frei zu begehen und als Kunst- und Kulturort zu nutzen, schafft eine Spannung, die in den Arbeiten spürbar ist. Schwere Mauern, massive Türen, Fenster mit Gitterstäben und dunkle Zellen stehen in Kontrast zu den Werken, die von künstlerischer Freiheit zeugen. Geng Xue setzt sich mit dieser Thematik auseinander: Sie lässt ein blaues Band in, durch und aus dem Gefängnis schwingen – Grenzen und Grenzüberschreitung werden hier spielerisch thematisiert. Die Überwindung von Barrieren ist auch eines der Ziele des internationalen Künstleraustausches zwischen China und Deutschland, der nicht nur punktuell, sondern nachhaltig einen Dialog etablieren soll. Mit filmischen Mitteln greifen einige KünstlerInnen die düstere Atmosphäre des Gefängnisses auf. Gong Jian lässt für seinen Kurzfilm einen Geflüchteten, in gebrochenem Deutsch, aus dem Tagebuch von Rosa Luxemburg vorlesen.

MEHRMONATIGES AUSTAUSCHPROGRAMM

Das Austauschprogramm „Kunst gemeinsam gestalten!“ wurde von Prof. Yu Zhang (Vorsitzende GeKA e.V.) und Dagmar Schmidt (Vorsitzende der Deutsch-Chinesischen Parlamentariergruppe im Deutschen Bundestag) ins Leben gerufen. „Kunst kennt keine Barrieren“, hebt Initiatorin Prof. Yu Zhang hervor „Die Künstlerinnen und Künstler sollen zusammenleben, arbeiten und sich so gegenseitig inspirieren“. Das Projekt ermöglicht den KünstlerInnen ein mehrmonatiges Austauschprogramm in Berlin und Peking. Die abschließende Feierlichkeit und damit das Ende des Austausches in Berlin findet am 17. Oktober statt. Im Frühjahr 2017 reisen, zur Fortsetzung des Austausches, die deutschen KünstlerInnen nach China.

PARTNER



Dagmar Schmidt
Mitglied des Deutschen Bundestages



Auswärtiges Amt

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
Senatskanzlei



HUAWEI



GOETHE
INSTITUT

STIFTUNG
MERCATOR

STRÖER
deutsche städte medien

Gefördert durch



ABLAUF DES ART WEEKENDS

Öffnungszeiten: Fr: ab 18 Uhr, Sa + So: 11-21 Uhr

FR | 7.10. | 19 UHR | KÜNSTLER-DIALOG I: WERT DER KUNST

Moderation: Prinzessin Ingeborg zu Schleswig-Holstein

Inwiefern unterliegt die Kunst den Gesetzen des Marktes? Ist sie ein Produkt wie jedes andere oder genießt sie besonderen Schutz, der in ihrer Gemeinnützigkeit begründet ist.

SA | 8.10. | 15 UHR | KÜNSTLER-DIALOG II: DIGITALISIERUNG DER KUNST

Moderation: Tomas Eller (tbc)

Der Einsatz des Digitalen in der Kunst verändert die Kunstproduktion nachhaltig. Damit verändern sich auch die Konzepte der Kunst. Welche Themen befragt die Kunst heute aufgrund der digitalen Möglichkeiten? Und gelingt es ihr, durch neue Arbeitsweisen mehr Einblick in das zu gewähren, was das Menschsein ausmacht?

SO | 9.10. | 11-15 UHR | ART BRUNCH

Kostenbeitrag pro Person 15 Euro

FÜR WEITERE INFORMATIONEN

Angelika Jaros, Projektkoordinatorin

a.jaros@geka-ev.de

www.kunst-gemeinsam-gestalten.de

TEILNEHMENDE KÜNSTLER



BANZ & BOWINKEL Friedemann Banz (geboren 1980 in Mainz) und Giulia Bowinkel (geboren 1983 in Düsseldorf) studierten an der Kunstakademie Düsseldorf. Sie haben am ATHENS DIGITAL ARTS FESTIVAL 2015, Athens, Griechenland, und an der Spring Exhibition, Kunsthalle Charlottenborg, Copenhagen, 2016 teilgenommen.



MELANIE BISPING Geboren 1985 in Rheda-Wiedenbrück, lebt und arbeitet in Münster und Berlin. 2015 erhielt sie im Rahmen der Ausstellung „Kunststudentinnen und Kunststudenten stellen aus“ den 1. Preis des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Bonn. 2011 erwarb sie den 1. Preis im Wettbewerb „Installationen im Lichthof der NRW.BANK“, Münster. Im März 2016 hat sie gemeinsam mit der Künstlerin Nadia Pereira Benavente im Rahmen Wewerka Pavillon Münster ausgestellt.



MARKUS HOFFMANN (geboren 1982 in Passau) hat Bildende Kunst an der Universität der Künste Berlin an dem von Prof. Olafur Eliasson gegründeten Institut für Raumexperimente studiert sowie Medizin an der Charité Berlin. In seiner Arbeit fokussiert sich Markus Hoffmann auf die Fähigkeiten und Grenzen des Betrachters, sich mit seiner Umgebung in Bezug zu stellen. Markus Hoffmans Projekte werden international ausgestellt. Er ist Finalist des Celeste Prize London 2016.



MICHAEL JUST (geboren 1979 Frankfurt/Main) lebt und arbeitet in Berlin, ist ein interdisziplinärer post-Konzept Künstler. Er studierte als Meisterschüler bei Prof. Daniel Buren an der Kunstakademie Düsseldorf (2007) und erwarb sein MFA von Goldsmiths, University of London, als DAAD-Stipendiat (2009). Zwischen 2010 und 2011 war Just Teilnehmer des Independent Study Program, Whitney Museum of American Art in New York. Seine Arbeiten sind in zahlreichen Solo- und Einzelshows in Städten wie Berlin, London und New York ausgestellt.



KATHARINA LÜDICKE (geboren 1981 in Potsdam, Deutschland) studierte Kunstgeschichte und Bildende Kunst am Caspar-David-Friedrich-Institut, an der Universität Greifswald 2003 bis 2004 und legte ihr Diplom in Bildhauerei an der Kunsthochschule Weißensee, Berlin, 2009 ab. Sie war Meisterschülerin unter Prof. Berndt Wilde und ist Preisträgerin des Mart Stam Förderpreises. Ihre Arbeiten sind in der laufenden Ausstellung 'Welcome to Futuristan' im Künstlerhaus Bethanien, Berlin zu sehen.



BETTINA MARX wurde 1981 in Bonn geboren. Sie studierte an der Kunstakademie Münster von 2002 bis 2008, 2009 graduierte sie als Meisterschülerin bei Prof. Cornelius Völker und war Gaststudentin an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Peter Doig. 2012 bis 2013 hat sie gemeinsam mit Johanna Schoener (DIE ZEIT) an dem Projekt „Nirgendland - eine Reise durch Europa“ gearbeitet und das gleichnamige Buch herausgegeben. 2014 erhielt Bettina Marx das Friedrich-Vordemberge-Stipendium der Stadt Köln, 2015 den Förderpreis des Landes NRW für Bildende Kunst.



ANDREAS MÜHE (geboren 1979, Karl-Marx-Stadt) lebt und arbeitet in Berlin. Er ist Preisträger mehrerer Fotografie-Preise, wie des Hansel Mieth Preises (2010) und dem Lead Award (2010, 2015). Seine Arbeiten sind in zahlreichen Ausstellungen und Museen vertreten, wie z. B. im FotoMuseum Antwerp (FoMu); Memory Lab: Benaki Museum, Athens; Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg; Budapest Gallery; Deichtorhallen/Haus der Photographie, Hamburg; European Month of Photography: Martin-Gropius-Bau, Berlin, und MUSA, Vienna. Derzeit stellt Mühe mit Markus Lüpertz gemeinsam in der Kunsthalle Rostock („Ancien Régime“) aus.



JULIA WEISSENBERG wurde 1982 in Bergisch Gladbach geboren. Sie studierte an der Kunsthochschule für Medien in Köln und erhielt 2012 ein Diplom mit Auszeichnung bei Prof. Dr. Karin Harrasser, Prof. Matthias Müller und Prof. Johannes Wohnseifer. 2014 wurde Julia Weissenberg das Chargesheimer Stipendium für Medienkunst zugesprochen und ein Arbeitsstipendium im Schloss Ringenberg. Seit 2012 werden Ihre Arbeiten in internationalen Ausstellungen und Screenings präsentiert.



GENG XUE wurde im Jahr 1982 in Jilin, China geboren. Sie erhielt ihren Bachelor-Abschluss an der Central Academy of Fine Art (CAFA), Beijing, 2007. Sie war Austauschstudentin an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe und unterrichtet derzeit derzeit an der CAFA. 2014 zeigte sie ihre Solo-Ausstellung "Mr. Sea" im ZERO Art Center, Beijing, und ihre Arbeiten waren u.a. im Sejong Art Museum, Seoul, Südkorea, vertreten.



GONG JIAN wurde in Jingzhou, China, im Jahr 1978 geboren. 2001 absolvierte Gong erfolgreich sein Studium am Institute of Fine Art in Hubei, China. Dort lehrt er nun an der Fakultät Illustration und Comic. In seinen Arbeiten experimentiert Gong mit der Wahrnehmung von Authentizität, indem er mit der Beziehung zwischen Stil und Inhalt spielt. Gong Jians Arbeiten wurden international und national u.a. in NAMOC, Zendai MOMA Shanghai, Guangdong Museum ausgestellt.



SONG KUN wurde im Jahr 1977 in Inner Mongolia, China geboren. Sie hat 2002 ihren Bachelor-Abschluss und 2006 ihren Master-Abschluss an der China Central Academy of Fine Arts, Beijing, absolviert. Sie lebt und arbeitet in Beijing. 2015 fand ihre Solo-Ausstellung "ASURA SUKHAVATI" im Hive Center for Contemporary Art, Beijing, statt und sie war Artist in Residence beim LIA Leipzig International Art Program 2008. Song Kun war 2015 Teil von CHINA 8 und ihre Arbeiten wurden im NRW-Forum ausgestellt. Derzeit sind ihre Arbeiten im Long Museum in Shanghai zu sehen.



TAN TIAN (geb. 1988, Beijing, China) studierte an der Kingston University, London, er lebt und arbeitet in Beijing. Seine Arbeiten wurden in Gruppenausstellungen u.a. im UCCA Art Center Beijing, Mingsheng Art Museum Shanghai präsentiert. Am Whitespace, Beijing, hatte Tan Tian Solo-Ausstellungen: 2015 "Jump to Second Solo Show" und 2016 „Welcome“.



XU SHENG wurde im Jahr 1986 in Dalian geboren, er lebt und arbeitet in Beijing. Xu Sheng studierte Bildhauerei an der Central Academy of Fine Arts in Beijing und erhielt seinen Bachelor-Abschluss 2006 und Master-Abschluss 2014. Er hatte 2015 u.a. die Solo-Ausstellung "Continuous Arch and Dome", in Teruel, Spanien und "Slow Garden" in der Shenzhen 1618 Art Gallery, China.



YANG XINGUANG wurde 1980 in Changsha, China, geboren, lebt und arbeitet in Beijing. Er graduierte 2007 an der CAFA mit dem Bachelor-Abschluss Bildhauerei. In einem spielerischen Prozess entstehen seine Arbeiten, in denen er mit verschiedenen Materialien experimentiert. Seine Arbeiten sind in nationalen und internationalen Sammlungen vertreten. Die Solo-Ausstellung "Yang Xinguang" fand 2015 in der Beijing Commune Gallery, China, statt. Im Lembruck Museum wurden während CHINA 8, 2015, seine Arbeiten präsentiert.



YE FUNA (geboren 1986 in Kunming, China) lebt und arbeitet in Beijing. Sie hat ihren Bachelor-Abschluss in Experimental Art an der Central Academy of Fine Arts in China 2008 erworben und 2010 ihren Master-Abschluss in Fine Arts an der Central Saint Martins College of Art, UK, gemacht. Sie unterrichtet derzeit im Institute für New Media an der CAFA. Sie hatte u.a. "Research of lost time: Funa Ye Installation & Video Exhibition", am Dialogue Space, Beijing und 2016 "Nailhenge - Ye Funa Solo Exhibition" am Space Station in Beijing ausgestellt. Derzeit sind ihre neuesten Arbeiten im CAC Art Center zu sehen.



ZHENG JING (geboren 1985, Nanjing, China) lebt und arbeitet in Chongqing und Beijing. Sie besuchte das Sichuan Fine Arts Institute, hat ihren Bachelor-Abschluss in der Malerei 2008 und ihren Master-Abschluss in New Media 2012 erlangt. Seitdem lehrt sie im Fachbereich New Media am Sichuan Fine Arts Institute und stellt seit 2009 aus. Unter anderem erarbeitete sie die Solo-Ausstellung "Semi-reality object" in der 55 Gallery, Shanghai und wurde eingeladen an der Chengdu Biennale teilzunehmen.